

## **Presseerklärung Dr. M. Kronawitter vom 18. Juli 2008**

### **Senat blockiert Lösung im Konflikt um die Brunnenstrasse 183! Senatoren Sarrazin und Wolf gegen die Realisierung des Kompromissvorschlags!**

Nach zweijährigen intensiven Verhandlungen zwischen Bezirksverwaltung, Eigentümer und Vertretern der Projekte in der Brunnenstrasse 183 (Umsonstladen) war ein Kompromiss zur Lösung des Konflikts gefunden worden. In einem Ringgeschäft sollte die Brunnenstr. 183 von mir an das Projekt Umsonstladen verkauft werden, dafür hätte ich ein Ersatzgrundstück des Liegenschaftsfonds Berlin in der näheren Umgebung (Ackerstrasse) zum Verkehrswert gekauft.

Der dem Steuerungsausschuss beim Liegenschaftsamt von der Bezirksverwaltung vorgelegte und gewünschte Lösungsvorschlag wurde seit März mehrmals von der Tagesordnung abgesetzt, bis die Stimmverteilung gestern für eine Ablehnung reichte. Dazu genügte allein der Wunsch eines Wirtschaftsunternehmens der Modebranche, das avisierte Ersatzgrundstück ebenfalls käuflich erwerben zu wollen. Dass dabei weder die Vorgaben des Bebauungsplans in der Ackerstrasse/Elisabethkirchstrasse eingehalten werden können noch das Vorhaben dieses Unternehmens näher erläutert wurde, spielte für die Entscheidung keine Rolle. Ob der Wunsch einer Modegröße allein zum Sinneswandel der Senatsverwaltungen Wirtschaft und Stadtentwicklung letztlich beitragen, ist unbekannt. Mit der gestrigen Abstimmung im Steuerungsausschuss hat sich Herr Sarrazin von der Senatsverwaltung Finanzen, der sich gegen eine Verwendung des Ackerstrassengrundstücks zur Verwirklichung zweier Sozialprojekte und gegen eine Förderung von Baugruppen aussprach, durchgesetzt. Eine sozialverträgliche Lösung, die das Projekt des Umsonstladens und ein seniorenrechtliches Mehrgenerationenhaus ermöglichen sollte, wurde mit dieser Entscheidung verhindert.

Wie bekannter Weise schon in der Vergangenheit geschehen (Rückerstrasse 3, Dortmunder Str. 1), wurden auch diesmal die Interessen des Bezirks nicht berücksichtigt.

Der Senat lässt mit seinem Beschluss (gegen die Stimme des Bezirks Mitte) den Umsonstladen und die Projekte in der Brunnenstrasse gegen den ausdrücklichen Wunsch der Bezirksverordnetenversammlung fallen.

Er zwingt mich als Eigentümer schon allein aus wirtschaftlichen Gründen zurück auf den Gerichtsweg, um die dringend notwendige Sanierung des Hauses zügig umzusetzen. Eine Räumung der besetzten Teile der Brunnenstrasse 183 wird damit unvermeidlich.